

Protokoll Nr. 93

der 93. Delegiertenversammlung der ARA Laufental-Lüsseltal vom
Mittwoch, 13. November 2013, 18.30 Uhr, Gemeindezentrum, Wahlen

Vorsitz	Scholer Daniel
Protokoll	Waldner Max
Beginn	18.35 Uhr
Anwesende	
Delegierte	35 Delegierte
Vorstand	Herter Hans, Präsident Lisser Markus, Vizepräsident Holzherr Hanspeter, Mitglied Humair Marcel, Mitglied Achermann Marc
Sekretär	Waldner Max
Teamleader	Borer Philipp
Mitarbeiter	Lauber Thomas
Treuhandbüro Hänggi, Kassier Stv.	Lisser Jolanda
Ingenieurbüro Schmidlin & Partner	D'Aversa Giovanni
Kappeler Infra Consult AG	Kappeler Jürg
Amt für Umwelt und Energie BL	Bono Roland
Amt für Umwelt und Energie BL	Häner Markus
Amt für Umwelt SO	Arlt Thilo
Ricola AG	Schneider Beat
Entschuldigt	
Delegierte	Je 1 Delegierter von Blauen, Dittingen, Nenzlingen, Röschenz, Wahlen, 2 Delegierte von Laufen, 3 Delegierte von Breitenbach,
Vorstand	Scherrer Urs, Mitglied Nussbaumer Felix, Mitglied
Sonstige	Hänggi Guido, Kassier, Treuhandbüro Hänggi Cueni Jörg, Mitarbeiter Bhend Daniel, Ricola AG

Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Appell2. Protokoll der 92. Delegiertenversammlung vom 19. Juni 20133. Beschlussfassung Ausfinanzierung Pensionskasse BLPK4. Budget 20145. Genehmigung Baukredit für das „MWB Jostenmatten, Zwingen“6. Genehmigung Schlussrechnung „Sanierung MWB Bärschwil7. Verschiedenes
-------------------	---

Der Vorsitzende, Versammlungspräsident Herr Scholer Daniel, begrüsst die Anwesenden. Als Gäste können, die Herren Bono Roland und Häner Markus vom AUE BL und Herr Arlt Thilo vom AfU SO sowie Mosimann Daniel, Mosimann Treuhand, willkommen geheissen werden.

Die Presse ist durch Frau Minonzo vom Wochenblatt, vertreten.

Es wird festgestellt, dass die Einladung mit den dazugehörenden Unterlagen statutengemäss und rechtzeitig erfolgte.

Die Traktandenliste wird genehmigt und die Versammlung durch den Vorsitzenden eröffnet.

1. Appell

Es sind Delegierte aus folgenden Verbandsgemeinden anwesend:

<u>Gemeinde</u>	<u>Anzahl Delegierte</u>	<u>davon anwesend</u>
Bärschwil	2	2
Beinwil	2	2
Blauen	2	1
Breitenbach	5	2
Brislach	3	3
Büsserach	3	3
Dittingen	2	1
Erschwil	2	2
Fehren	2	2
Grindel	2	2
Laufen	7	5
Nenzlingen	2	1
Röschenz	3	2
Wahlen	3	2
Zwingen	5	5
Insgesamt	45 Delegierte	35 Delegierte

Die heutige Delegiertenversammlung ist mit 35 anwesenden Delegierten beschlussfähig.

Als Stimmzähler wird Herr Schnell Dieter, Röschenz, vorgeschlagen.

./. Der Stimmzähler wird einstimmig gewählt.

Durch die Anwesenden wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht.

2. Protokoll der 92. Delegiertenversammlung vom 19. Juni 2013

Das Protokoll der 92. Delegiertenversammlung vom 19. Juni 2013 wurde allen Delegierten zugestellt.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

./. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Beschlussfassung Ausfinanzierung Pensionskasse BLPK

Sachlage: (wurde zusammen mit der Einladung als Vorlage an die Delegierten versendet)

Nachdem die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kantons Basellandschaft am 22. September 2013 der Totalanierung der BLPK zugestimmt haben, hat der Regierungsrat das Inkrafttreten des Gesetzes per 1. Januar 2015 festgelegt. Das heisst, bis zu diesem Zeitpunkt muss die Zukunft der Pensionskasse für unsere Mitarbeiter gesichert sein.

Mit Brief vom 29. August 2013 an alle Gemeinden und Delegierten des Verbandes, haben wir mitgeteilt, dass der Vorstand die Ausfinanzierung der Pensionskasse mit einer Einmalzahlung erledigen möchte.

Im Vorfeld zu diesem Entscheid haben wir uns von der Pensionskassenberatung Dr. Martin Wechsler AG, Aesch, über mögliche Alternativen zum Verbleib bei der BLPK, informieren lassen. Auf Grund unserer Betriebsgrösse und dem aktuellen Verhältnis zwischen Erwerbstätigen und Rentnern wurde uns der Verbleib bei der BLPK empfohlen.

Bezüglich der zukünftigen Ausgestaltung der Pensionskasse beabsichtigt der Vorstand das Modell des Kantons zu übernehmen. Wir werden aber diesbezüglich noch Rücksprache mit der Pensionskasse nehmen und gegebenenfalls eine andere Lösung wählen.

Die Finanzierung soll, wie bereits mitgeteilt, wie folgt gesichert werden:

- Rückstellung zu Lasten der Betriebsrechnung 2013 von mindestens Fr. 300'000.-
- Fr. 300'000.- zu Lasten Betriebsrechnung 2014 (Beschlussfassung der DV vom 13.11.2013)
- Mögliche Restanz zu Lasten Betriebsrechnung 2015

Hans Herter erläutert kurz die Sachlage.

Das Eintreten wird beschlossen und die Diskussion wird eröffnet.

Burkhardt Roger, Dittingen

Was passiert mit den Rückstellungen, wenn die Gemeindeinitiative angenommen wird?

Hans Herter

Die Gemeinden diskutieren im Moment mit dem Kanton über die Art der Finanzierung. Gemäss seinen Recherchen würde bei einer Annahme der Gemeindeinitiative, der ARA-Zweckverband nicht wie die Gemeinden behandelt. Das heisst, dass die ARA als technischer Betrieb, die Ausfinanzierung der BLPK selber finanzieren muss.

Burkhardt Roger, Dittingen

Gilt diese Regelung auch für die übrigen Zweckverbände, an welchen die Gemeinden beteiligt sind?

Hans Herter

Er nimmt an, dass auch die übrigen Zweckverbände die Ausfinanzierung selber finanzieren müssen.

Burkhardt Roger, Dittingen

Kann das eingeholte Rechtsgutachten auf der Webseite der ARA, veröffentlicht werden?

Hans Herter

Er ist dafür besorgt, dass das Gutachten auf der Homepage veröffentlicht wird.

Es werden keine weiteren Wortbegehren gestellt.

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung der einmaligen Ausfinanzierung der Pensionskasse gemäss Vorlage zuzustimmen.

./. Die Delegierten stimmen der einmaligen Ausfinanzierung der Pensionskasse, gemäss Vorlage mit einer Gegenstimme zu.

4. Budget 2014

Folgende Budgetunterlagen (siehe Beilage) wurden den Delegierten zusammen mit der Einladung/Traktandenliste zugestellt:

- A) Betriebskosten
- B) Investitionsanteil aus Investitionsrechnung
- C) Grundlagen für Umlagen gemäss Statuten 2005
- D) Aufbereitung Abwasseranfall und Schmutzfrachten
- Investitionsrechnung ARA Laufental-Lüsseltal
- Weiterverrechnung der Investitionen (Linear 10% vom Anschaffungswert)
- Gemeindebeiträge Budget 2014

Lisser Jolanda stellt das Budget 2014 vor und erläutert die verschiedenen Positionen. Die Netto-Betriebskosten betragen für das Jahr 2014 Fr. 2'021'500.00. Das ist gegenüber dem Budget 2013 ein Mehraufwand von insgesamt Fr. 353'500.00.

Die Mehrausgaben lassen sich wie folgt erklären:

Konto	Detail	Mehrkosten	Begründung
30100	Besoldung	Fr. 60'000.00	Anstellung eines Mitarbeiters wegen schwerer Erkrankung von Cueni Jörg.
30500	Sozialleistungen, Personal- und Unfallvers.	Fr. 15'000.00	dito wie oben.
30510	Ausfinanzierung BLPK	Fr. 300'000.00	Gemäss heutigem Traktandum 3.
312424	Leitungskataster	Fr. 17'000.00	Einmalige Kosten von Fr. 11'000.00.

Den Mehrkosten stehen folgende Minderkosten gegenüber und sie lassen sich wie folgt erklären:

Konto	Detail	Minderkosten	Begründung
30800	Temporäre Arbeitskräfte	Fr. 15'000.00	Weniger Einsatz von temporären Arbeitskräften.
31331	Zusatzstoffe mechanische Stufe	Fr. 10'000.00	Weniger Zusatzstoffbedarf.
31332	Zusatzstoffe biologische Stufe	Fr. 15'000.00	Weniger Zusatzstoffbedarf.

Weitere Details können aus den Budgetunterlagen entnommen werden.

Die Kosten für den Aufwand AUE, Liestal, wurden mit Fr. 120'000.00 (Vollzugskosten Gewässerschutz) und für die Oelwehr mit Fr. 40'000.-, eingesetzt.

In der vorliegenden Investitionsrechnung 2014 ist für das Mischwasserbecken Jostenmatten ein Betrag von Fr. 1'000'000.- enthalten. Sollte der nachfolgende Baukredit von den Delegierten nicht genehmigt werden, muss die Investitionsrechnung entsprechend angepasst werden.

Das Eintreten wird beschlossen und die Diskussion wird eröffnet.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung das Budget 2014 wie vorgelegt zu genehmigen.

./. Das vorliegende Budget 2014 wird durch die Delegierten einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung Baukredit für das „MWB Jostenmatten, Zwingen“

Die Delegierten hatten die Möglichkeit auf der ARA-Homepage „www.ara-zwingen.ch“ das vollständige Projektdossier einzusehen.

Sachlage: (wurde zusammen mit der Einladung als Vorlage an die Delegierten versendet)
Die vom AUE genehmigte Generelle Entwässerungsplanung (ARA GEP, Entwässerungskonzept 2005) verlangt eine Rückhaltung des ersten Schmutzstosses vom anfallenden Mischwasser bei Regenwetter, bevor es zu Entlastungen in den Vorfluter (hier die Birs) kommen darf. Zur zukünftigen Realisierung dieser Vorgabe, wurden mehrere Standorte im Laufen- und Lüsseltal festgelegt. Mit erster Priorität wurde ein Mischwasserbecken für das Einzugsgebiet der Gemeinden Laufen und Dittingen festgelegt. Der ursprünglich vorgesehene Standort „Dittingerrank“ (Schreinerei Forte) wurde von den kantonalen und kommunalen Behörden nicht bewilligt.

Auf Basis eines Standortvergleiches entschied sich der Vorstand für die Projektierung des Projektes auf der Parzelle 528 der Gemeinde Zwingen (Jostenmatten). Entscheidend war die bereits bestehende Erschliessung und der freihändig mögliche Erwerb des notwendigen Areals.

Die Mischwasserbehandlungsanlage wird als Fangbecken (Volumen 1'700 m³) im Nebenschluss ausgeführt. Der erste Schmutzstoss bei Regenbeginn wird im Becken zurückgehalten und nach Regenende dosiert der Kläranlage zugeführt. Ist das Becken voll wird mittels Regulierschieber eine Entlastung bei den bestehenden Regentlastungen DI RB 23 (Steinhauerei Roland Schmidlin) und DI RA 110 (Gemeinde Dittingen, Dittingerrank) ausgelöst. Die grosse Entlastung im Hauptsammelkanal (DI RB 23) wird zudem mit einem Hochleistungssiebrechen mit einem Stababstand von 4 mm ausgerüstet. Damit können zusätzlich Grobstoffe im Abwasser zurückgehalten werden.

Das Mischwasserbecken Jostenmatten wird als Ortbetonbauwerk ausgeführt und besteht im Wesentlichen aus Beckenzulauf, 3 Beckenkammern mit Pumpensumpf zur Entleerung und der Notentlastung zurück in den Hauptsammelkanal. Die Beckenreinigung nach der Entleerung erfolgt mittels Spülkippen. Für Amphibien ist eine Ausstiegshilfe vorgesehen. Aufgrund des hohen Grundwasserspiegels sind spezielle Massnahmen nötig (Auftriebsicherung mittels Mikropfähle, Aushub im gespriessten Spundwandkasten).

Für die Ausführung ist folgender Terminplan vorgesehen:

- Projektgenehmigung und Baubewilligungsverfahren	bis Mai 2014
- Submission Bauingenieur (Einladungsverfahren)	Februar 2014 bis Mai 2014
- Ausführungsplanung	Mai bis Oktober 2014
- Submissionen Bau und Einrichtungen	ab November 2014
- Bauausführung	ab April 2015

Aufgrund des Kostenvoranschlags (+/- 10%) ist mit folgenden Kosten zu rechnen (exkl. MwSt.):

- Baumeisterarbeiten	Fr. 1'660'000.00
- Hochbauarbeiten	Fr. 60'000.00
- Elektromechanische Ausrüstung	Fr. 580'000.00
- Baunebenkosten (Gebühren, Honorare, Landerwerb, Unvorhergesehenes, Diverses)	<u>Fr. 670'000.00</u>

GESAMTTOTAL **Fr. 2'970'000.00**

Herter Hans erläutert die Sachlage ausführlich.

Das Eintreten wird beschlossen und die Diskussion wird eröffnet.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung den Baukredit von Fr. 2'970'000.00 (exkl. MwSt. und einer Kostengenauigkeit von +/- 10%) zu bewilligen.

./ Die Delegierten genehmigen den Baukredit für das Mischwasserbecken „Jostenmatte“, in der Höhe von Fr. 2'970'000.00 (exkl. MwSt. und einer Kostengenauigkeit von +/- 10%) einstimmig.

6. Genehmigung Schlussrechnung „Sanierung MWB Bärschwil“

Den Delegierten wurde zusammen mit der Einladung/Traktandenliste die Schlussrechnung über die Sanierung des Mischwasserbeckens Bärschwil zugestellt (siehe Beilage).

Hans Herter erläutert kurz die vorliegende Schlussrechnung der Sanierung des Mischwasserbeckens Bärschwil. An der Delegiertenversammlung vom 23. November 2011 wurde der Kredit von Fr. 150'000.00 (exkl. MwSt.) genehmigt. Die Schlussrechnung lautet auf Fr. 145'053.70 (exkl. MwSt.) und schliesst somit mit Minderkosten von Fr. 4'946.30 ab.

Das Eintreten wird beschlossen und die Diskussion wird eröffnet.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung die vorliegende Schlussrechnung der Sanierung des Mischwasserbeckens Bärschwil zu genehmigen.

./ Die Delegierten genehmigen die vorliegende Schlussabrechnung für die Sanierung des MWB, Bärschwil, mit Kosten von Fr. 145'053.70 (exkl. MwSt.) einstimmig.

7. Verschiedenes

Sanierung Kanäle

Herter Hans informiert:

- Im Budget 2013 sind für Kanalsanierungen Fr. 80'000.00 enthalten.
- Im laufenden Jahr werden in Breitenbach und im Kanal Erschwil-Büsserach verschiedene Sanierungsarbeiten ausgeführt. Anhand eines Situationsplanes werden die Bereiche, in welchen die Sanierungsarbeiten ausgeführt wurden bzw. ausgeführt werden, aufgezeigt.
- Auch im Budget 2014 sind für Kanalsanierungen wiederum Fr. 80'000.00 enthalten. Durch diese Massnahmen kann der Fremdwasseranteil reduziert werden.

Projekt Kettenräumer

Anhand einer Diashow, erläutert Borer Philipp den Umbau von den Schildräumern auf die neuen Kettenräumer, welcher in diesem Jahr in zwei Etappen ausgeführt wurde.

Herter Hans bedankt sich bei den Delegierten für Ihr Vertrauen in den Vorstand und für die Genehmigung der heutigen Anträge.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren und Anträge gestellt werden, schliesst der Vorsitzende die Versammlung.

Die nächste Delegiertenversammlung findet am Mittwoch, 25. Juni 2014 statt.

Schluss der Versammlung: 19.45 Uhr

Zwingen, 14. November 2013

Namens der Delegiertenversammlung

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Scholer Daniel

Waldner Max